

Sanierung und Ausbau für 20 Millionen

Nach dreissig Jahren muss stärker ins Mythenforum Schwyz investiert werden. Geplant wird auch ein neues Restaurant auf dem Dach.

Josias Clavadetscher

Gestern Abend wurde die Katze aus dem Sack gelassen. Fünf Jahre nach Beginn der Abklärungen, der Planung und dem Entscheid über ein Siegerprojekt ist nun bekannt, wie das Mythenforum Schwyz saniert, erweitert und auf den heutigen Stand der Technik und der Veranstaltungsbedürfnisse gebracht werden kann.

Das Siegerprojekt «Arge Mythen» der Architekten Dario Wohler, Steffen Hägele, Tina Küng und Reto Wasser zeichnet sich durch einige markante Neuerungen und Änderungen aus. Auffallend ist auf den ersten Blick, dass das Restaurant neu auf das Dach verlegt wird, ausgestattet mit einer grossen Terrasse mit Blick auf die markanten Mythen. Dieser Standortwechsel bringt den Vorteil, dass zwischen den Veranstaltungen in den Sälen im Erdgeschoss und der Gastronomie im Restaurant eine klare räumliche Trennung erreicht werden kann. Weiter wird der Eingangsbereich massiv aufgewertet, lichtdurchflutet und durch eine breitere Überdachung und eine neue, markante Beschriftung attraktiver gemacht. Auch wird ein zusätzliches Saalangebot realisiert, um so für Tagungen und Kurswesen besser gerüstet zu sein. Die weiteren Änderungen und Anpassungen betreffen die technische Ausstattung und die Betriebsabläufe, einen neuen Warenlift, bessere Zulieferungswege und eine zentrale Bühnentechnik. Als besondere Herausforderung für eine Erweiterung hat sich zudem der Standort des Mythenforums mitten im historischen Umfeld erwiesen.

Stark in die Jahre gekommen

Dass überhaupt eine grosse Sanierung angegangen werden muss, hängt mit dem Alter des Mythenforums zusammen. Es sei nach heute jeweils 350 Veranstaltungen jährlich und bisher 8000



Das Foyer soll aufgewertet und lichtdurchflutet nach aussen geöffnet werden: Christof Zumbühl, Verwaltungsratspräsident der Casino Schwyz AG. Bild: Josias Clavadetscher

Anlässen seit der Eröffnung «ziemlich in die Jahre gekommen», betonte Verwaltungsratspräsident Christof Zumbühl, der als Gemeinderat das Sanierungsprojekt auch federführend leitet. Die Gebäude- und Bühnentechnik ist veraltet, viele Geräte haben das Ende der Lebensdauer erreicht, das Dach ist undicht, die Trennwände nur beschränkt benutzbar. Auch hat sich gezeigt, dass die betrieblichen Abläufe nicht mehr optimal sind.

Blosse Sanierung wäre fast gleich teuer

Eine projektbezogene Schätzung geht aktuell von Kosten von insgesamt rund

20 Millionen Franken aus. Im Vergleich dazu würde eine reine Sanierung rund 17,5 Millionen Franken kosten. Damit war die Kosten-Nutzen-Analyse schnell gemacht, wonach die Mehrkosten für den Restaurant-Aufbau, die Erweiterung, die betrieblichen Verbesserungen und damit letztlich für die Attraktivität des Mythenforums als vertretbar erachtet werden.

Die Planung für das gesamte Sanierungs- und Erweiterungspaket ist vom Verwaltungsrat der Casino Schwyz AG 2021 aufgenommen worden. Als Erstes wurden Vorgehensweise und Strategie festgelegt, die betrieblichen Defizite analysiert und das Raumprogramm de-

finiert. An der anschliessenden Projektausschreibung für die Präqualifikation haben sich 18 Planungsteams beteiligt, fünf davon wurden mit einem Studienauftrag betraut. Diese Arbeiten wurden im letzten November abgeliefert und von einem Fachgremium beurteilt.

Abstimmung im September

Das Projekt hat die Zustimmung des Gemeinderats. Dies ist insofern zentral, weil die Gemeinde mit 95,7 Prozent der Aktien Hauptaktionärin der Casino Schwyz AG ist und den wesentlichen Teil der Kosten wird tragen müssen. Geplant

ist, dass am kommenden 17. Juni der Gemeindeversammlung ein Planungskredit vorgelegt und im September darüber abgestimmt wird. Das Terminprogramm sieht weiter vor, dass im Herbst 2028 über den Baukredit abgestimmt werden könnte. Wenn alles rund läuft, wäre dann Ende 2028 der Baubeginn vorgesehen, sodass eine Wiedereröffnung im Frühjahr 2031 möglich wäre.

Hinweis

Das Siegerprojekt und die anderen vier Wettbewerbsprojekte sind im Mythenforum öffentlich ausgestellt am 25., 26., 30. und 31. März sowie am 1. und 2. April, jeweils von 9 bis 21 Uhr.